

vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Egr.

# Der Courier.

In-rate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 296.

Halle, Montag den 18. December  
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. December 1843.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 15. Dec. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz von Preußen und der Prinz Karl sind von Köthen hier wieder eingetroffen. — Der kaiserl. russische General-Major Jermoloff ist von Warschau hier angekommen. — Der Königl. sicilianische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserl. russischen Hofe, Chevalier Ruffo de Castelicala, ist nach Frankfurt a. M. von hier abgereist.

Aus Posen wird mitgetheilt, daß an dem dortigen Festungsbau noch immer fleißig gearbeitet werde, und daß man hofft, nächstens den Gürtel von Wällen und Forts zu schließen, daß aber nicht daran zu denken sei, die ganze Festung vor 10 Jahren fertig zu sehen. Hinzugefügt wird, daß Posen durch diesen Bau manche Annehmlichkeit, namentlich den Genuß, den hübsche Gartenanlagen in der Nähe der Stadt bieten, verliere, und daß man diesen Verlust um so mehr empfinde, je zahlreicher die Bevölkerung werde. Dieselbe hat sich nämlich seit 1815 von 15,000 bis auf 43,000 vermehrt.

Die dem Landtage der Oberlausitz gemachten Propositionen von allgemeinem Interesse, sind: 1) den König zu bitten, daß unter den Mitgliedern des ständischen Ausschusses auch Abgeordnete aus der Oberlausitz sein müssen; 2) die Bildung eines besondern Landarmenhauses für die Oberlausitz; 3) die Kirchenpatrone zu den Kirchen-, Pfarr- und Schulbauten beitragen zu lassen; 4) über Anlage einer Eisenbahn; 5) über das Regulativ bei Vertheilung der Rauch- und Mundgutsteuern vom 7. August 1841.

Den Weinbauern Preußens ist wegen des durchgängig schlechten Ausfalles der diesjährigen Weinklese die ganze Weinsteuer für diesen Herbst erlassen worden.

Die Bürger von Bielefeld sollen an die Familie Jordan in Marburg ein Geschenk von 115 Thlr. haben abgehen lassen.

Der Handel des Zollvereins mit Norwegen soll in den letzten Jahren an erfreulicher Ausdehnung zugenommen haben.

Am Tage nach der feierlichen Einholung und nach dem glanzvollen festlichen Empfange des Thronfolgers von Rußland in Darmstadt ließ die dortige städtische Behörde Brennholz an die Bedürftigen unentgeltlich vertheilen und in dem Saale des Rathhauses 150 Arme speisen. An dem Mahle nahmen auf ihre Kosten der Kreisrath, die Armenkommission, ein Stadtgeistlicher und das ganze Festcomité Theil.

In Dresden hat Wigand, der Vorsteher der dortigen stenographischen Anstalt und Schüler des hochverdienten Stenographen Gabelsberger in München, eine Gehaltszulage und den Titel eines Professors der Stenographie erhalten. Man glaubt darin einen Beweis zu sehen, daß die Regierung damit umgehe, Institute entstehen zu lassen, die der Stenographen bedürfen.

In Lübeck ist eine Kommission zur Revision der Verfassung niedergesetzt worden. Am 11. Dec. Abends wurde die Bürgerschaft durch einige Ruhestörungen, bei denen eine Militärabtheilung Feuer geben mußte, geschreckt, doch schon vor 10 Uhr waren die Tumultuanten zerstreut.

In Baiern soll das Bedürfniß nach einem Kulturgesetze sehr dringend gefühlt werden. Man hat unter Anderm berechnet, daß der Mangel eines solchen Gesetzes allein in der

Wiesenkultur jährlich einen Schaden von 2 Mill. Gulden herbeiföhre, und glaubt danach behaupten zu dürfen, der Einfluß des Kulturgesezes auf die Vermehrung der Erträgnisse und des Werthes des Bodens sei so groß, daß die Nützlichkeit der Eisenbahnen gegen den Nutzen; des Kulturgesezes geringfügig und zwerghaft erscheine.

In der am 10. Dec. in Nürnberg stattgehabten Generalversammlung der Gesellschaft für den Bau des Ludwigskanals wurde beschlossen, bei der Regierung um Beförderung der Korrektion der Donau und des Mains, Schiffbarmachung ihrer Nebenflüsse, Aufhebung der Mainzölle und baldigste Erbauung eines eignen Kanalhafens bei Bamberg zu petitioniren.

Die Befestigungen Kastatts bestehen nach einem neuen Systeme gebaut und in drei Forts bestehen, welche die Stadt auf der Süd-, Nordwest- und Nordostseite umschließen. Bis jetzt ist nur das südliche Fort in Angriff genommen.

**Frankreich.**

Unter den Augen der französischen Regierung wird das vorläufige Endergebniß der legitimistischen Demonstration zu London mit Geräusch und nicht ohne staatsgefährliche Kommentarien veröffentlicht. Die legitimistischen Journale publiciren den nachstehenden Briefwechsel zwischen Chateaubriand und dem Herzoge von Bordeaux, dabei bemerkend, die beiden Schreiben seien ihnen zugekommen, sie bekannt zu machen:

1. Heinrich von Frankreich an den Vicomte Chateaubriand. London, d. 4. December 1843. „Mein Herr Vicomte von Chateaubriand! In dem Augenblick, wo ich den Kummer haben werde, mich von Ihnen zu trennen, will ich noch zu Ihnen sprechen von all' meinem Dank für den Besuch, den Sie mir auf der fremden Erde gemacht haben, will ich Ihnen auch all' das Vergnügen ausdrücken, welches ich empfunden habe, Sie wiederzusehen und mich mit Ihnen von den großen Interessen der Zukunft zu unterhalten. Ich habe erkannt, daß zwischen uns eine vollkommene Gemeinschaft besteht in Meinungen und Gesinnungen. Es macht mich glücklich, zu sehen, daß die Verhaltenslinie, welche ich mir im Exil zur Richtschnur erkoren, und die Stellung, welche ich genommen habe, in allen Punkten mit dem Rathe stimmen, den ich mir von Ihrer langen Erfahrung und von Ihren Einsichten zu erbitten gedachte. Ich werde nun um so vertrauensvoller und fester auf der Bahn wandeln, die ich mir vorgezeichnet habe. Glücklicher als ich, werden Sie unser theures Vaterland wiedersehen. Sagen Sie Frankreich Alles, was an Liebe für dasselbe in meinem Herzen wohnt. Gerne wähle ich zur Auelegerin meiner Gefühle die Frankreich so werthe Stimme, die Stimme, welche zu allen Zeiten die monarchischen Principien und die nationalen Freiheiten vertheidigt hat. Ich erneuere Ihnen, Herr Vicomte, die Versicherung meiner aufrichtigen Freundschaft. (Unterz.) Heinrich.“

2. Chateaubriand an Heinrich von Frankreich. London, d. 5. December 1843. Monseigneur! Die Zeichen Ihrer Achtung würden mich über jede Unbill trösten; aber ausgedrückt, wie sie es sind, erscheinen sie mir nicht mehr als bloßes Wohlwollen; sie öffnen mir eine ganz andere Welt, sie lassen mich ein anderes Universum erkennen, das für Frankreich sichtbar wird. Mit Freudenthränen begrüße ich die Zukunft, welche Sie verkünden. Sie, der an Allem Unschuldige, Sie, dem man nichts entgegensetzen kann, als daß Ludwig der Heilige Ihr Stammherr war, sollten Sie denn der einzige Unglückliche sein unter der Jugend, die ihre Blicke auf Sie richtet? Sie sagen mir, ich würde, glücklicher als Sie, Frankreich wiedersehen. Glücklicher als Sie! Das ist der einzige Vorwurf, den Sie Ihrem Vaterland zu machen finden! Nein, mein Prinz, ich kann

nicht glücklich sein, so lange Sie es nicht sind. Nur wenige Tage habe ich noch zu leben — das ist mein Trost. Ich wage, Sie für die Zeit, wo ich nicht mehr sein werde, um Ihr Andenken an einen treuen Diener zu bitten. (Unterz.) Chateaubriand.

**Spanien.**

(Paris, d. 10. Dec.) Telegraphische Mittheilungen aus Spanien sind nicht bekannt gemacht worden, was an sich schon bedenklich genug erscheint. Die Regierung muß wissen, wie sich die Verhältnisse in der spanischen Hauptstadt bis zum 6. December gestaltet hatten. Nach Berichten auf gewöhnlichem Wege vom 4. Dec. hatte Olozaga seine Bertheidigungsrede beendigt; ihm entgegen nahm Pidal, Präsident der Kammer, das Wort. Es lassen sich diese beiden Vorträge, so ausführlich sie auch waren, in wenige Punkte resumiren. Olozaga setzt voraus, daß die Camarilla, in Gemeinschaft mit den Moderados (namentlich mit Serrano und Narvaez), den Staatstreich mit der Deklaration der Königin vorbereitet und ausgeführt habe; er stellt das ihm schuld gegebene unziemliche Verhalten in Abrede, vermeidet aber, auf die Einzelheiten der Deklaration einzugehen, um nicht sagen zu müssen, daß dabei eine Entstellung der Wahrheit unterlaufe. Pidal glaubt keines andern Arguments, als des in der Berufung auf eben diese Deklaration liegenden, zu bedürfen. — Vom 4. Dec. wird geschrieben: „Es ist Blut geflossen in den Straßen von Madrid; die Truppen sahen sich genöthigt, auf das Volk, das eine drohende Stellung nahm, Feuer zu geben; fünf oder sechs Individuen sind an der Puerta del Sol und in der Straße Montera getödtet worden; die Anstifter der Bewegung will man in verkleideten esparteristischen Offizieren erkannt haben; es wurde gerufen: Nieder mit der Königin! Es lebe Espartero! Unter so traurigen Auspicien soll nun ein Cabinet gebildet werden; es heißt, die betreffenden Ordonnanzen würden morgen erscheinen, was schwer zu glauben ist. Folgende Namen figuriren auf der neuesten Ministerliste: Gonzalez Bravo, Mazareddo, Mayans, Pena Florida, Carasco. Das wäre ein Cabinet aus reinen Moderados; ihm würden Cortina und Madoz sammt allen Progressisten entgegen sein.“ Gonzalez Bravo scheint bereits zu der Ueberzeugung gekommen zu sein, daß Olozaga nicht Unrecht hatte, wenn er in der Auflösung der Cortes das einzige Mittel sah, die Regierungsgewalt aus dem Chaos der sich bekämpfenden Parteien zu retten. Ist diese Ansicht gegründet, so scheint ein neuer Bürgerkrieg in Spanien unvermeidlich; man dürste dann bald wieder von Pronunciamentos der Municipalitäten hören.

Aus Madrid v. 5. Dec. wird die Bildung des neuen Cabinets berichtet; dasselbe ist zusammengesezt, wie folgt: Gonzalez Bravo, Konseilpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Mayans, Justiz; Pena Florida, das Innere; Mazareddo, Kriegsminister; Portillo, Marine; Diaz de Serralde, interimistisch für die Finanzen. Diese Ernennungen sind dem Kongress in der Sitzung vom 5. December zur Kenntniß gebracht worden. Die Debatte in der Sache Olozaga's ist in dieser Sitzung noch nicht zu Ende gekommen. Die öffentliche Ruhe wurde am 5. December nicht weiter gestört.

General Sanz war am 4. December mit General Ametter in Unterhandlung über eine Kapitulation für das Fort von Figueras.

## Bekanntmachungen.

### Öffentliche Bekanntmachung.

Am 21. v. Mts. ist der unten signalisirte männliche Leichnam unter der sogenannten 15 Bogenbrücke auf der Chaussee zwischen Ammendorf und Schkopau in einem seichten Wassertümpel gefunden worden.

Der Leichnam scheint einem Fuhrmanne anzugehören, und fordern wir auf, wer Auskunft oder Nachricht von ihm geben kann, solches bei nächster Obrigkeit sofort zu bewirken; Kosten werden dadurch nicht veranlaßt, und Verschämnisse nach Befinden vergütet. Die Kleidungsstücke können hier in Augenschein genommen werden.

Halle, den 12. Decbr. 1843.

### Das Königl. Inquisitoriat.

#### Signalement:

Zeichnam. — Männlichen Geschlechts, — 35 bis 40 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, stark, robust gebaut. Ouales Gesicht, breite Stirn, braune Augen, kolbige Nase, gute Zähne, rundes Kinn. Hände und Füße gewöhnlich, Brust und Unterleib voll Blattern und kleiner Geschwüre. Abgeschnittene volle braune Haare, große gebogene Augenbraunen, Backen- und Kehlbart frisch rasirt.

#### Kleidung:

Blaue Fuhrmannskittel, karierte Unterjacke, blaue gute Tuchweste mit gelben Knöpfen, schwarzseidenes Halstuch, dunkle Sommerhosen, Hosenträger von buntem Gurt, Leinwandhemde, lange Stiefeln über das Knie.

Scheint dem Fuhrmannsgewerbe anzugehören. Vorgefunden: ein lederner Geldbeutel mit Knöpfen und 2 Silberpfennigen, kurze hörnerne Tabackspfeife mit weißem Porzellankopf, schwarz hörnerne Einschlagmesser, Feuerstahl.

### Zur Nachricht,

daß der außerordentlich wohlfeile Ausverkauf von feinen Damast- und Zwillich-Tafel-Decken, einzelnen Tischtüchern, Caffee- und Dessert-Servietten, Handtüchern, weißer und bunter Leinwand, weißen Taschentüchern, feinem weißen Damast und Köper, Vorhänge-Mouffeline, Piqué-Bettdecken und Röcke, echt gedrucktem Nessel und buntem Atlas-Köper, zu den bekannten Preisen, blos bis zum 23. d. M. fortgesetzt wird. Das Verkauf-Local ist Leipziger-Strasse im Kuhwertschen Hause No. 282, 1 Treppe, 2tes Zimmer von der Spielwaaren-Ausstellung.  
H. Sachs & Comp. aus Breslau.

Mittwoch den 20. Decbr., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem Rittergute Börmlich eine Quantität Weidholz in Schocken meistbietend verkauft werden.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir hieselbst unter untenstehender Firma eine neu eingerichtete

## Lithographische Anstalt

(Alter Markt im Dr. Selmuß'schen Hause)

und erlauben uns demzufolge dieselbe der gütigen Berücksichtigung eines hochzuverehrenden Publikums zu empfehlen.

Alle der Lithographie angehörende Arbeiten, sowohl im Fache der Zeichnung als der Schrift, sind wir im Stande bestens auszuführen, und werden wir stets bemüht sein, allen Anforderungen aufs prompteste und reellste zu entsprechen.

Halle, den 18. December 1843.

## Meyer & Engel.

### Vortreffliche Volksschriften von Scheitlin und Tobler.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist so eben erschienen und durch jede Buchhandlung, in Halle namentlich durch R. Mühlmann (Brüderstraße Nr. 225) zu beziehen:

Meister

### James Clifford,

oder

### der Segen der Bibel.

Eine Volksschrift.

Von P. Scheitlin, Professor, Verfasser d. Agathon, d. Agathe, d. Thierseelenkunde &c.

Mit Stahlst. Geh. Preis 12 Ngr.

Scheitlin's Agathon und Agathe sind seit den 2 Jahren ihres Erscheinens schon in vielen tausend Exemplaren verbreitet. Keine Volks- und Erziehungsschrift der neuern Literatur hat sich so außergewöhnlich günstigen Urtheils, wie die Scheitlin'schen Schriften, zu erfreuen. Ein Recensent nennt den Agathon eine aufgehende Sonne am literarischen Horizonte.

Als treffliche Volks- und Jugendschrift empfehlen wir ferner:

### Stephanus.

### Des Reichen und des Armen Glend.

Der verborgene Ketter.

Von L. G. Tobler.

Mit Stahlst. Geh. Preis 12 Ngr.

Beide Bändchen (James Clifford und Stephanus) sind integrierende Theile von Steiger's Volks- und Jugendschriften, von welchen bereits 8 Bändchen erschienen sind. — Neue Auflagen mehrerer dieser Bändchen sind Beleg, daß dieselben nicht mit manchen so ganz gewöhnlichen Fabrikaten zu verwechseln sei.

Altarlichte sowie alle Sorten Wachswaaren billigt bei

E. G. Linke,  
Alter Markt Nr. 548.

So eben ist erschienen und in der Rümml'schen Sort.-Bchdlg. vorrätzig:

Paraphrase für das Pianoforte:

### Gaudeamus igitur

von

Franz Liszt.

Eine Phantasie über das beliebte Studentensied, durch die Concertvorträge des Componisten schon bekannt und jetzt als eine den deutschen Studenten dargebrachte Huldigung von ihm in Druck gegeben.

In dem Holze des Ritterguts Balgstädt, der Kühllis genannt, dicht bei Balgstädt gelegen, sollen

den 28. December c.,

von des Morgens 9 Uhr ab, Eichen, Buchen und Aspen auf dem Stamme stehend, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.

Balgstädt, den 8. Decbr. 1843.

Das Rittergut.

Etwas ganz Feines von **Varinas-Blättern** in alter gestochener Waare.

Varinas und Portorico's in Rollen und geschnitten, sowie lose und Paquet-Tabacke empfiehlt

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 716.

Mein Lager von **Cigarren** in allen Preisen empfehle ich zum bevorstehenden Feste, und bemerke, daß sich zu passenden **Weihnachtsgeschenken** schön verpackte Sorten in **Kistchen** und **Körbchen** zu **25, 50 und 100 Stück** dabei befinden, und werden dieselben **billig** verkauft von

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 716.

### Haus- und Holz-Auction.

Es soll den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, ein Haus nebst Garten und eine Quantität trockene eichene Bohlen an dem Meistbietenden verkauft werden bei Zabel in Mehlig.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich während der Weihnachtszeit mein

# Optisches, Galanterie-, Porzellan- und Kurz-Waarenlager

in mein früheres Lokal im Rothenthurm-Anbau verlege, und empfehle ich das Neueste dieser Gegenstände in größter Auswahl zu billigen Preisen. Halle, den 7. December 1843.

**Franz Vaccani**

## Holzverkauf.

Von den zum Rittergute Esitz, bei Stadegast belegen, gehörigen Hölzern, sollen Freitags, den 29. December d. J., an 100 Schock Reisholz, 50 Schock Stangen, über 200 Stück Eschen, Ellern und Pappeln, letztere größten Theils Nußholz, auctionsweise verkauft werden, und wird mit dem Verkauf früh 9 Uhr der Anfang gemacht.

Raffinad- und Melis-Zucker, so wie alle Sorten Fatine in schöner Waare.

Sehr schöne reinschmeckende Java-, Portorico- und Domingo-Kaffees.

Sehr schöne Smyrnaer Rosinen und Zanthische Corinthen.

Beste frische Schmelzbutter.

Punsch-Extract, Liqueure und abgezogene Brantweine von vorzüglicher Güte.

Geräucherte Heringe, sehr fett, à Stück 1 Sgr. bei

J. G. Zeising in Bötzig.

**10 Pfund** schöne gelefene Rosinen für 1 Rthlr.

**10 bis 12 Pfund** schönen neuen Caroliner Reiß für 1 Rthlr. empfiehlt A. Zeiz, große Ulrichstraße Nr. 4

Feinen Jamaica-Rum 20 Sgr. per Quart.

Feinen Zucker-Rum 12 bis 15 Sgr. per Quart.

Feinsten Ananas-Punsch-Extract 1 Rthlr. per Flasche.

Feinen Punsch-Extract 20 Sgr. per Flasche.

Grog-Extract aus feinstem Arrac 25 Sgr. per Flasche.

Grog-Extract aus feinstem Rum 20 Sgr. per Flasche

bei Anton Zeiz in Halle.

## G. Meiling,

Halle, Schmeerstraße Nr. 478, empfiehlt sich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit seiner Spielwaaren-Ausstellung.

## Salzbutter, à Pfund 5 Sgr., bei Friedr. Wilh. Dalchow.

## Nußverkauf feiner Wachswaaren.

Wegen Aufgabe dieses seit mehreren Jahren gehaltenen Geschäfts empfiehlt seine Wachswaaren, als: bemalte Lichte und Wachsstöcke in verschiedener Façon, so auch weiße und gelbe Wachsstöcke zu herabgesetzten Preisen

die Sieglack-Fabrik von Franz Damm, Leipzigerstraße No. 281, dem goldnen Löwen gegenüber.

## J. G. Grosse,

große Ulrichstraße No. 15,

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß auch für dies Jahr die Ausstellung aller nöthigen, nützlichen und schönen Weihnachtsgaben begonnen, und versichert die möglichst billigen Preise.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt ihr Lager von Schreib- und Zeichenmaterialien, bunten Papieren, Goldleisten und Cigarren, sowie die zweckmäßige Aufstellung einer sehr großen Auswahl von Utrapeen, Buchbinder-, Leder- und Galanteriewaaren, zu deren gefälligen Ansicht ein hochgeehrtes Publikum höflichst einladet: die Papierhandlung von Th. Hennig, Leipzigerstraße Nr. 327.

Wiederverkäufern bewilligt in allen Artikeln einen ansehnlichen Rabatt die Papierhandlung von Th. Hennig, Leipzigerstraße Nr. 327.

= Ein Wirthschafts-Inspector, der mit der Syrupfabrikation vertraut ist, findet bei gutem Gehalt eine dauernde Stelle durch O. Trendelenburg in Berlin, Dorotheenstr. No. 46.

Feine und ordinaire Stammbücher, Brieftaschen, Notizbücher, Nadel- und Porolebücheln empfiehlt höflichst

C. Saring.

## 2 Buch- und Geschäftsführer,

die auch Geschäftsreisen für hiesige Fabriken übernehmen können, werden verlangt. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Lindenstraße Nr. 45.

## Pug- und Modewaaren

von

## Bertha Sachs aus Nischersleben.

Einem hochachtbaren Publikum empfiehlt sich mich zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt in Cönnern mit einem reichhaltigen Lager in elegantem Damenpug, worunter ich besonders anzeige die feinsten Seiden- und Sammet-Hüte in den neuesten Façons, eine sehr große Auswahl Blondens-Tüll und Negligehäubchen, Camails, Tüll- und Organdiekragen, sowie noch viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel, mit der Zusicherung der billigsten Preisstellung.

Verkaufslokal bei Herrn Gastwirth Emilius.

## Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

## Herm. Rob. Köhler: Die Fabrikation des Champagnerweins,

und praktische Anweisung, auch aus andern Weinen ein dem Champagner ähnliches Getränk zu bereiten, sowie Champagnerbier und das moussirende Ingwerbier zu verfertigen. Nach der französischen Methode und eigenen Erfahrungen bearbeitet. 8. Geh.

Preis 10 Sgr.

Beilage

Montag, den 18. December 1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. Dec. Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, ist von Treuenbriegen, Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen, von Brunnack, von Trebnitz, und der königl. sächsische General-Major und Oberstallmeister von Fabrice von Dresden hier angekommen.

Der protestantische Verein in Schlessien benachrichtigt seine Theilnehmer, daß die Vereins-Statuten durch Reskript des Herrn Ober-Präsidenten vom 8. d. M. bestätigt worden sind. Nach Vollendung der nöthigen Vorarbeiten soll die General-Versammlung einberufen werden. Zweck des Vereins ist nach §. 1. der Statuten: vorzugsweise denjenigen Protestanten Schlesiens, der Lausitz und der Grafschaft Glatz möglichst zu Hülfe zu kommen, welche bei der Uebung ihres evangelischen Kultus und bei dem evangelischen Unterricht ihrer Kinder mehr oder weniger Schwierigkeiten finden, mögen dieselben nun durch den Mangel hinlänglich geregelter Kirchen- und Schulsysteme oder durch ihre Zerstreung in Gegenden bedingt sein, wo sie als Minderzahl unter den Mitgliedern einer andern christlichen Konfession leben. Dagegen können diejenigen von dem Vereine nicht berücksichtigt werden, welche ihren Nothstand durch eigene freiwillige Absonderung von der protestantischen Landeskirche selbst verschuldet haben. Wenn der Verein demnach, auch mit Rücksicht auf die dringenden Bedürfnisse der Provinz, seine Hülfe zunächst und vorzugsweise dieser zuwendet, so wird er doch, zum Zeugniß seiner Gemeinschaft mit auswärtigen, ähnliche Zwecke verfolgenden Vereinen, mit denselben nicht bloß in Verkehr treten, sondern auch, gleich ihnen, zur Unterstützung auswärtiger evangelischer Glaubensgenossen in ihrer Bedrängniß nach Kräften mitzuwirken bemüht sein, und wird dazu vorläufig  $\frac{1}{8}$  seiner Einnahme bestimmt. Der Verein betrachtet (§. 4) die christliche Liebe der Glaubensbrüder als sein Kapital und legt deshalb seine Einnahmen niemals in der Art an, daß nur die Interessen des Stockkapitals zu Spendungen verwendet werden. Nur bei größeren, kostspieligen Unternehmungen kapitalisirt er seine Einnahmen ganz oder theilweise so lange, bis die für eine bestimmte Hülfsleistung erforderlichen Geldmittel zusammengebracht sind. Nach §. 7 wird der Verein für seinen Zweck zu wirken suchen: 1) durch Beisteuern zur Erbauung oder Ausbesserung von Kirchen, Bethäusern oder Betställen; 2) durch Beiträge zur Erbauung oder zur Ausbesserung von Pfarr- und Schulgebäuden; 3) durch Mitwirkung zur Begründung neuer Kirchensysteme; 4) durch die mit Genehmigung der Behörden zu bewirkende interimistische Anstellung ordinirter Kandidaten in denjenigen Gegenden, wo die Protestanten zerstreut und ohne einen engeren kirchlichen Verband oder so weit von ihrem Parochus entfernt wohnen, daß demselben die Wahrnehmung des kirchlichen Interesses seiner Gemeindeglieder in ihrem ganzen Umfang erschwert oder unmöglich gemacht ist; 5) durch die Wiedererweckung eingegangener,

durch Unterstützung der in ihrer Existenz bedrohten und durch Gründung neuer Schulen. Zur Uebernahme der Beamtenstellen sind Geistliche und Laien in gleicher Weise befähigt, und es ist wünschenswerth, daß beide Stände gemeinschaftlich zur Leitung des Vereins mitwirken. Allgemeine Versammlungen finden unter Vorlegung eines General-Berichts über die Thätigkeit des Vereins alle drei Jahre statt.

Bis jetzt herrscht in Os nabrück noch der Mißbrauch, daß Jemand, er mag nun die Kaufmannschaft erlernt haben oder nicht, das Recht zu handeln und einen Laden anzulegen, nur entweder erheirathen oder für eine gewisse Summe Geldes erkaufen kann. In der letzten Zusammenkunft des Kramer-Amtes hat man den Beschluß gefaßt, die Regierung anzugehen, folgende Bestimmungen in dieser Rücksicht zu bestätigen: 1) Es darf in der Folge Niemand Handel treiben, der nicht nachzuweisen vermag, daß er mindestens fünf Jahre als Lehrling oder Commis in einer ordentlichen Handlung servirt habe; im andern Falle muß er sich einer Prüfung unterwerfen, welche darthun soll, ob er die nöthigen Kenntnisse zu diesem Berufe besitze oder nicht. — 2) Jeder Lehrling soll nach vollendeter Lehrzeit eine Prüfung bestehen. — 3) Der Lehrling soll vor der Aufnahme in die Lehre examiniert werden, ob er sich die nöthigen Schulkenntnisse erworben habe.

## Frankreich.

Paris, d. 10. Dec. Eine vom heutigen Moniteur mitgetheilte königliche Verordnung eröffnet dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten auf den Dienst von 1843 wieder einen Supplementar-Kredit von 150,000 Fr. für Reise- und Courier-Kosten.

Die Erfahrungen der Vergangenheit können wohl die Ueberzeugung gewähren, daß das Cabinet der Tuilerien einem Interventions-Gesuch von Seiten der Königin Isabella, wie ein solches, wie es heißt, wirklich in einem Schreiben derselben an den König der Franzosen gestellt sein sollte, nicht nachgeben wird; indeß soll die Königin Christine ihre Vorstellungen beim hiesigen Hofe dringend erneuert haben, um wenigstens so viel zu erlangen, daß man ein Armeekorps an die Pyrenäen-Grenze schicke, damit dasselbe bei unvorherzusehenden Ereignissen die Grenze überschreiten könne.

Zwischen Hrn. Thiers und dem Grafen Molé, sowie deren beiderseitigen Freunden, soll jetzt vollkommene Uebereinstimmung über alle wichtige politische Tagesfragen herrschen.

Hr. v. Lamartine ist für 1844 zum Präsidenten der Akademie ernannt worden.

Der Wiederabdruck des alten Moniteur von der Versammlung der Generalstaaten bis zum Konsulat ist nun in 32 großen Bänden beendet; das ganze Werk kostet 400 Fr., wovon 100 Fr. baar und die anderen 300 Fr. in gleichen Raten in den folgenden drei Jahren bezahlt werden.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Dec. Aus Dublin wird unterm 4. d. geschrieben: Wenn die Regierung beharrt, so werden wir (in

dem Prozeß gegen O'Connell) sicherlich einen Monstrum-Prozeß bekommen. In der Anklage sind 91 verschiedene Versammlungen aufgeführt, und die Sachwalter der Krone haben erklärt, sich zur Begründung der Anklage auf jede gehaltene Rede, auf jeden gefaßten Beschluß zu stützen und zu berufen, was die Angeklagten nöthigen wird, Entlastungszeugen in Bezug auf jede einzelne Versammlung zu stellen. Bereits haben sie daher eine Menge Sachwalter in den verschiedenen Grafschaften mit Aufbringung von Aussagen zu ihren Gunsten beauftragt. Die Angeklagten werden besonders dahin wirken müssen, durch genügende Zeugnisse die Seiten der Anklage in den Reden O'Connell's etc. weggelassenen Stellen zu ergänzen, um die aus den einzelnen Phrasen gegen die Tendenz der Repealer gezogenen schlimmen Folgerungen zu entkräften. Nach allen Umständen darf man dreist annehmen, daß die Zahl der Entlastungszeugen ungeheuer sein wird. Der Anfang des Processes ist auf den 15. Januar festgesetzt; sein Ende läßt sich noch gar nicht absehen.

Die Times schildert die Ursachen des Elends in Irland folgendermaßen: Die hauptsächlichsten und chronischen Uebel Irlands sind mangelhafte Gesetze, mangelhafte Subsistenzmittel, feindlich einander gegenüberstehende Klassen — welches letztere Uebel als eine Feindschaft der Rassen definiert werden kann — und endlich feindselig einander gegenüberstehende Religionsparteien, und das Alles eng in einander verwebt und Alles verschlimmert durch eingefleischte, endemische Unwissenheit. Die organische oder auf die bestehenden Institutionen begründete Gewalt ist Jahrhunderte lang in den Händen einer durch Eroberung zur Herrschaft gelangten Race gewesen, welche sich bis auf die neueste Zeit herab derselben bedient hat zum Nachtheil eines besiegten, aber in Bezug auf die elementarische oder physische Gewalt noch immer vorherrschenden Volks. Die Gesetze des 17. und des letzten Theiles des 18. Jahrhunderts wurden zum Vortheil der bewaffneten Minorität und zum Nachtheil der entwaffneten Majorität erlassen, ein Zustand der Dinge, der ein dauernder nicht sein konnte. Dieser Widerstreit daher zwischen der Natur der Gesetze und der Natur des Volkes, ist eine von den Ursachen, welche das Wachsthum der Civilisation verzögert hat; denn es war im Grunde nur ein Zustand legalisirter Despotie, der die Stimmung der ganzen Nation fortwährend reizte und gereizt erhielt, auf der einen Seite durch den Durst nach Veränderung, auf der anderen durch eifersüchtigen Widerwillen gegen die Zwecke, zu welchen diese Veränderung verlangt wurde. Die uncivilisirten Sitten der Irländer haben sie gegen den Theil ihres Elendes, der seinen Druck nicht in der Gestalt des Hungers zeigt, gefühllos gemacht und haben deshalb dazu beigetragen, jenes durch eine lange Reihe von Generationen hindurch fortbestehen zu machen. Schmutz und Verwildertheit in allen ihren verabscheuungswürdigen Ausflüssen — Lumpen und selbst völlige Nacktheit — tagtäglich Unordnung, Unregelmäßigkeit und Verwirrung im Hauswesen — gränzenlose Unwissenheit bei ungezählter Neugierde — kriechende Erduldung von Beleidigungen für den Augenblick, aber heimtückische, unersättliche Rachsucht hinterher — Widerwille und Zuneigung, beides bis zum Uebermaß verfolgt — Frechheit mit Schmeichelei wechselnd — Feigheit, die ihre Grausamkeit an dem Morde Hülflosers sättigt, in einer und derselben Person vereinigt mit kühnem Muthe auf dem Schlachtfelde im Kampfe mit tapferen Streikern — unaufhörliche Geschwägigkeit neben tiefster Schwägigkeit — verrätherische Niederträchtigkeit gegen einen Feind, Grausamkeit gegen ein Opfer, Verachtung der Wahrheit zu jeder Zeit und an jedem Orte, selbst in dem engsten Lebensverkehr mit dem nächsten Nachbar, als nicht ehrlos betrachtet — Prozeßsucht neben einem Abscheu vor allem Gesetz —

Leichtgläubigkeit neben eigener Lügenhaftigkeit — das sind einige Züge aus dem Wirrbilde, welches man in Irland findet oder das sich vielmehr in Irland nicht verbergen läßt — eine Masse moralischer Anomalieen und Verwirrung, gemischt mit physischen Leiden der schmerzlichsten und peinlichsten Art.

### Spanien.

(Paris, d. 12. Dec. Teleg. Depeschen. 1. Bayonne, d. 9. Dec.) Die Madrider Gazeta enthält die Dekrete zur Ernennung der Minister (s. Hauptstück). Die Jury hat erklärt, es sei kein Grund vorhanden, den Heraldo wegen seines von Dlozaga denunciirten Artikels gerichtlich zu verfolgen. Mazdoz und Garntea sind zu Vicepräsidenten des Kongresses gewählt worden; der erstere mit 70 Stimmen gegen 63, der zweite mit 77 gegen 73. Cortina hat die ganze Sitzung vom 6. Dec. eingenommen und wird auch am 7. Dec. noch sprechen.

2. (Bayonne, d. 10. Dec.) Madrid, d. 7. Dec. Abends. Die von sieben Deputirten gestellte Proposition: — Hrn. Dlozaga in Anklagestand zu versetzen — ist mit 81 Stimmen gegen 66 als in Betracht zu ziehen anerkannt worden. Die Berichte aus den Provinzen lauten günstig. Madrid ist ruhig.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15 bis 17. December.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kauf. Boigt, Wäcker u. Pißner z. Magdeburg, Futterodt a. Berlin, Simon a. Leipzig. Hr. Partik. Bergmann a. Hannover. Hr. Hauptm. Plagmann a. Dresden. Hr. Fabrik. Brandt a. Altenburg. Hr. Geh. Registr. Eises a. Erfurt. Die Hrn. Partik. Knoels u. Schmelzer a. Berlin. Hr. Fabr. Hartnuß a. Wulkershausen. Hr. Lehrer Raundorf a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Schutze a. Hanau, Doerweden a. Amstadam, Brunsberg a. Leipzig.
- Stadt Burch:** Hr. Major v. Drouart a. Giesleben. Die Hrn. Kauf. Liskner u. Härtel a. Leipzig, Krüger a. Hamburg, Khan a. Magdeburg, Waldhausen a. Kenney, Zimmermann a. Berlin, Knoblauch a. Magdeburg, Kisser a. Berlin, Meyer a. Braunschweig.
- Goldnen Ring:** Hr. Hauptm. v. Raden a. Merseburg. Die Hrn. Kauf. Fuhrmann a. Wickersleben, Heine a. Berlin, Sondt a. Wickersleben, Heine a. Leipzig. Frau Amtm. Seibertlich a. Giesleben. Frau Amtm. Müller a. Burgshausen. Hr. Amtm. Wecher a. Wiefsehn. Die Hrn. Kauf. Herting a. Berlin, Winkler a. Magdeburg, Schwarz a. Leipzig.
- Goldnen Löwen:** Hr. Apotheker Müller a. Mansfeld. Hr. Amtm. Forckberg a. Gorenzen. Die Hrn. Abergisten Arnold u. Pleßlich u. Hr. Kaufm. Fränkel a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Jungmann a. Köthen. Die Hrn. Kauf. Paaje a. Petersburg, Albrecht a. Dessau, Siemon a. Köthen.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Sandkuhl a. Zerbst. Hr. Stud. med. Pövelb a. Inspruck. Hr. Rufikus Burghardt a. Hallenstedt. Hr. Gastw. Hochheimer a. Frankfurt. Hr. Verw. Paudric a. Altenburg. Die Hrn. Fabrik. Stedner a. Merseburg, Küchenthal a. Buhla, Mühlhaus a. Wortbis.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kauf. Neelheim a. Giesleben, Krüger a. Halberstadt. Hr. Fourier Dennerstein a. Berlin. Hr. Lebn. Dannenberg a. Hinternach. Hr. Fabrik. Kreuchhardt a. Ilfenburg. Die Hrn. Kauf. Lehmann a. Fürth, Dietrich a. Leipzig, Kraft a. Krafau, Hoffmann a. Kassel, Etiegen a. Magdeburg, Emmerich a. Steirn. Hr. Fabrik. Schönberg a. Köln. Hr. Amtm. Steinhaus a. Grechen. Hr. Gutsbes. Ergehardt a. Diefenbach. Hr. Partik. v. Isenberg a. Berlin.
- Goldnes Kugel:** Die Hrn. Kauf. Thier a. Hettstedt, Berhausen a. Lehne, Müller a. Magdeburg, Schnell a. Kassel. Hr. Lehrer Mülller a. Bitterberg. Die Hrn. Kauf. Hellmann a. Würzburg, Hefsel a. Berchen, Schöler a. Magdeburg, Pühnel a. Leipzig. Hr. Prof. Richter a. Petersburg. Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöpha.

**Bekanntmachungen.**  
**Zu Geschenken,**  
dem Publikum, besonders  
Eltern zu empfehlen.



London von Hamburg  
**J. Schubert & Co.**

**Portraitfeder**, aus Silbermischung,  
sehr weich und mittelgespitzt, das  
Duiz. auf Karte mit Portrait 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Zeichnenfeder**, superfein gespitzt  
12 $\frac{1}{2}$  " "

**Doppel Kaiserfeder**, mittelfein zur  
Schönschrift . . . . . 11 $\frac{1}{3}$  " "

**Correspondenzfeder**, zum Brief-  
schreiben . . . . . 10 " "

**Studentenfeder**, die unverwüsti-  
che . . . . . 10 " "

**Damenfeder**, zur Klein- und  
Schönschrift . . . . . 7 $\frac{1}{2}$  " "

**Riesfeder**, für grosse Schrift 10 " "

**Stahlfedern-Schreib-  
kästchen**, in englischem Zeug 1 Rthlr.,  
in Saffian 1 $\frac{1}{3}$  Rthlr. in geschmackvol-  
ler Ausstattung, enthaltend Alles was  
zum Schreiben nur erwünscht, als: 30  
Federn, Pelttschaft, Oblaten, Gummi,  
Wei- und Rothstift etc.

Ausser obigen Federn sind auch alle  
andern Sorten dieses anerkannt vorzüg-  
lichsten Fabrikats Englands in **reicher  
Auswahl** von 15 Sgr. das Gross an,  
vorräthig in der Haupt-Niederlage in  
Halle in der **Kümmel'schen** Sort-  
Buchh., in Eisleben bei **G. Bei-  
chardt**.

**Nicht zu übersehen.**

Ich mache einem geehrten Publikum  
hiermit ergebenst bekannt, daß ich den ge-  
genwärtigen Christmarkt mit meinem Lager  
seidener und baumwollener Regen- und Con-  
uenschirme, Knicker und Marquisen, elegant  
und sauber gearbeitet, hier feil halte.

Indem sich diese Artikel sehr gut zu  
Weihnachts-Geschenken eignen, und ich die  
reellste und billigste Bedienung verspreche,  
bitte ich um geneigtes Wohlwollen und güt-  
tigen Besuch. Mein Stand ist an der  
Ecke beim Roland.

Ludwig Neumann aus Leipzig.

Ein Paquet mit Geld ist gefunden  
Gasthof zur Stadt Hamburg.

**Frische Ananas-Früchte;** feins-  
ten **Ananas-Punsch, Sirup (Extract)**  
empfehl bestens

W. Fürstenberg.

Feinsten alten Jamaica-Rum, die Fla-  
sche von 29 Sgr. an bis 1 Thlr.;

f. Jamaica-Rum, das Quart von 29  
Sgr. an bis 1 Thlr.;

f. Havana-Zucker-Rum, das Quart  
15 Sgr.;

schöne feine starke Rums, das Quart  
à 10 Sgr. bis 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.;

f. Arrac de Goa in Original-Flaschen,  
à 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.;

f. Arrac de Goa, die Flasche à 20 Sgr.  
bis 1 Thlr.;

f. Arrac de Batavia, die Flasche à 15 Sgr.  
bis 20 Sgr. in feinsten Waare bei

W. Fürstenberg.

**Punsch-Extracte**, sowohl von Rum  
als von Arrac bereitet, ohne alle künstliche  
Säuren, (da ich nur frische Citronen ver-  
wende), verkaufe und empfehle ich:

das Berliner Quart von 20 Sgr. an  
bis 1 Thlr. 10 Sgr.;

die Flasche von 15 Sgr. an bis zu  
1 Thlr.;

auch in kleineren Flaschen von 3 $\frac{1}{2}$   
Sgr. an;

die respect. Händler und Wirthe empfangen  
außerdem noch einen angemessenen Rabatt.

W. Fürstenberg.

Eine reichhaltige Auswahl von Gegen-  
ständen, welche sich vorzüglich zu Weih-  
nachtsgeschenken eignen, veranlaßt uns na-  
mentlich zu empfehlen:

**Schreibzeuge** in verschiedenen neuen  
Façons, elegant decorirt. Briefbeschwe-  
rer. Federwischer.

**Theebüchsen** in verschiedenen Größen.  
**Feuerzeuge, Spirituszünder, in-  
teressante Figuren vorstellend,**  
Lichtlöcher, Räuchermaschinen, Pfeifen-  
stopfer.

**Blumen- und Nadelkörbchen,**  
Nadelreus, Schmuckschaalen und  
Falter.

**Flacons**, größere, so wie recht nette  
kleine, auch dergleichen als reich decorirte  
Figuren.

**Spielmarkenteller und Whist-  
marken.**

Ferner ein großes Sortiment **kleiner  
Thiere und Figuren**, letztere Hand-  
werker, Tänzer und Theatergruppen vor-  
stellend.

**Spieß & Schober.**

Ganz feine wollene  
**Herren- und Damen-Chawls**  
sowie auch etwas Neues in Kindertäppchen,  
Camails und Cazawaitas mit Pelz em-  
pfehl Friedrich Arnold am Markt.

Einem in- und auswärtigen  
geehrten Publikum empfehle ich  
mein reichhaltiges Modewaaren-  
Lager:

**für Damen:**

Die neuesten Mäntel- und Klei-  
derstoffe in Seide und Wolle;  
Ballkleider im neuesten Geschmack;  
Seidene und wollene Umschlage-  
tücher und Shawls;

Schleier, Fichus, Cravatten und  
Handschuhe;

Gefertigte Schürzen in Seide und  
Wolle;

Damentaschen in Sammet und  
Seide;

**für Herren:**

Eine reiche Auswahl der neuesten  
Westen in Sammet, Seide und  
Wolle;

Seidene Hals- und Taschentü-  
cher, Cravatten, Schlipse und  
Handschuhe.

Ferner empfehle ich mein La-  
ger fertiger Damen- und Her-  
ren-Wäsche, so wie mein reines  
weißgarniges Leinen in allen  
Nummern.

Mit dem früher annoncirten  
billigen Verkauf der Cattune,  
Merinos, Crép Rachels, Orle-  
ans, Mousseline de laine und  
Tschusans, wird bis zum Schlusse  
dieser Woche fortgefahren.

**C. G. Stracke,**

Kleinschmieden, nahe am Markt.

**Weihnachts-Anzeige.**

Unterzeichneter empfiehlt sowohl in sei-  
nem Bude auf dem Christmarkt, als in sei-  
nem Laden am Markt seine bekannten gu-  
ten Honigkuchen und Conditoreiwaaren,  
Chocolade-Figuren, feine Liqueur-Bonbons,  
Pariser Bonbons, Tragand-Figuren, Con-  
fects, Torten und Marzipan, sowie auch  
Wachsstock und Lichte. Bestellungen wer-  
den aufs Beste besorgt.

**Gustav Ruck.**

**Bach-Oblaten in Schocken,**  
**Drockene Backhefen in größeren und kleineren Parteen,**  
**Gemeiner Citronat, in Kisten und einzeln, billigt bei**  
 Halle. **Theodor Saalwächter.**

**Feine Weihnachts-Confecte, diverse Sorten,**  
**Vanille-Marcipan-Kuchen in Paketen,**  
**Feine Oblaten-Kuchen, mit eingemachten Früchten gefüllt,**  
**Marcipan, gefüllt und ungefüllt,**  
**Feinste Nürnberger Lebkuchen, und**  
**Baumkuchen zum Ausschneiden täglich frisch bei**  
 Halle. **Theodor Saalwächter.**

**Beachtenswerthe Anzeige.**

**Ausverkauf zu auffallend billigen Preisen.**

Die Berliner Cravattensfabrik von **C. Francke & Comp.** empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Cravatten, Schlipfen, die neuesten Shawlbinden, und die so sehr beliebten Tücherschlipfe, das Neueste und Eleganteste was es giebt in dieser Tracht, und ein jeder geehrte Käufer wird fest überzeugt sein, daß er noch nie so billig und reell gekauft hat. Wir bitten um gütigen und gefälligen Besuch; der Stand der Bude ist in der 2ten Budenreihe, die 3te Bude mit der Firma versehen.

**Carl S. Heinemann**

im goldenen Ring

bietet die beliebtesten Mäntelstoffe und die neuesten Roben in sehr reichhaltiger Auswahl, und empfiehlt diese wie Tücher von  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{12}{4}$  Cattune und Toile de chévre zu sehr billigen Preisen.

Für Herren:

Westen in Sammet, Seide und Cachemir, Buckskins und feine Tuche

Gehäkelte **Geldbörsen** aller Art werden sehr billig verkauft bei **M. Louis.**

Durch einen äußerst vortheilhaften Tauschhandel bin ich heute im Besitz der schönsten, besonders zu Weihnachtsgeschenken passenden Waaren gekommen, und, da ich kein offenes Geschäft mehr habe, so bin ich gesonnen, dieselben während des Christmarkts zu **auffallend billigen Preisen** zu verkaufen.

**M. Louis, Leipzig, Str. Nr. 325.**

Gute Hefen sind zu haben, Schülershof Nr. 761, in der Bierstube.

Ich bleibe wieder einige Wochen in Halle. Portraitmaler Burdach. Wohnung: Neumarkt, Geiststr. Nr. 1276 b.

10,000 Thlr. sind gegen  $3\frac{1}{2}\%$  auf Pupillar-Hypothek im Ganzen oder einzelnen Posten auszuleihen, kleiner Sandberg Nr. 260, eine Treppe hoch.

— — Streichzähnhölzer in bekannter Güte und Streichschwamm erhielt wieder **F. A. Spieß,** Mannische Straße.

**Zylinderseifen** mit Kernspitzen, à  $12\frac{1}{2}$  Sgr., **Kaffeepeifen** das Stück 5 Sgr., empfiehlt **F. A. Spieß,** Mannische Straße.

**Hausverkauf.**

Auf den 3. Jan. 1844, des Vormittags um 10 Uhr, soll in der Wohnung des Unterschriebenen das dem Hrn. Schmelzer, früher Werner, gehörige brauberechtigte Wohnhaus in der Nicolaigasse in Eisleben, worin 5 Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen, 2 Keller, 3 Bdden, Stallung für 6 Pferde, 1 Schuppen, 1 Schweinestall, 1 Brunnen, 1 Thorfahrt und 1 Obst- und Gemüsegarten befindlich ist, meistbietend in Preuß. Cour. verkauft werden. **Melcher.**

**J. G. Schneider aus Glimschau und Leipzig,** Fabrikant wollener und baumwollener Waaren, empfiehlt sich mit den neuesten Mustern in Mänteln und Kleiderstoffen, in Wolle und Wolle mit Seide, Westen, verschiedene Muster Hats- und Umschlag-Tücher, Damast-Schürzen, Cravatten in Sammt, und Wolle mit Seide für Damen, echte Tafentücher, gewirkte Shawls, Möbel-Damaste, Futtergaze, Franzsehnwand, Piqué und Reifröcke, Piqué-Bettdecken, Schubcord, Damast-Tischdecken, und eine Partie Kester und fertige warme Herren- und Damen-Cordschuh, verspricht bei reeller Bedienung zu festem und billigstem Fabrikpreise im Ganzen und im Einzelnen zu verkaufen.

Verkaufslokal befindet sich am Markt im Stephan'schen Hause, eine Treppe hoch, neben dem Roland.

Ein junges Mädchen, welches in einem Material-Geschäfte conditionirt haben muß, und glaubwürdige Zeugnisse ihrer Redlichkeit, Treue und ihres Fleißes aufzuweisen hat, findet zu Neujahr in einer sehr lebhaften Material-Handlung auf dem Lande unter annehmlchen Bedingungen eine Stelle.

In Nr. 402 der großen Märkerstraße zu Halle wird man die Güte haben, das Nähere darüber mitzutheilen.

Große Rügenwalder Gänsebrüste, Lüneburger Neunaugen, Russ. und Hamb. Caviar, fette Limburger Käse, Kräuter-, Parmesan- und Schweizerkäse, Ital. Maronen, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Lambertsnüsse, gelbe Drangen, eingemachte Preiselbeeren, Düsseldorf. Wein-Mostrich, Ital. Macaroni-Nudeln, Façonnudeln und feine Eiergräupchen, trockne Champignons und Morcheln empfiehlt

**C. H. Nisfel.**

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste erlaube ich mir, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum meine Ausstellung geschmackvoller Galanterie- und feiner Lederwaaren, sowie Pariser Briefpapier in reicher Auswahl, und unter Zusicherung billiger Preise bestens zu empfehlen.

**F. Böttger,**  
 Schmeerstraße Nr. 703.

Die letzte Sendung fetter Pommerscher Gänse habe wieder erhalten.

**Wolff, Schmeerstraße Nr. 492.**

**Extra-Beilage**



Montag, den 18. December 1843.

**Belgien.**

Brüssel, d. 8. Dec. Unter den Mitteln, das Gleichgewicht zwischen den Staats-Einnahmen und Ausgaben herzustellen, bezeichnet und empfiehlt ein hiesiges Blatt die Einführung einer Besteuerung der Adelsbriefe. Ein Brevet eines Herzogs soll 100,000 Franken, eines Marquis 75,000 Fr., eines Grafen 50,000 Fr., eines Vicomte 40,000 Fr., eines Barons 30,000 Fr., eines Chevalier 20,000 Fr., endlich ein Brevet eines Scuyer 10,000 Fr. kosten. Zur Unterstützung dieses Systems wird berichtet, daß seit 4 Jahren mehr als 200 Adelsbrevets 2c. erteilt worden seien.

**Vermischtes.**

— Englische Blätter haben ausgerechnet, daß den englischen Premier-Minister Robert Peel der Besuch der Königin nicht mehr als gegen 40,000 Thaler gekostet habe.

— Auf dem letzten Jahrmarkt in Breslau wurde ein fremder Löpfer, dessen Geschirr bei der zweiten Abkochung noch Bleigehalt ergeben haben soll, mit seiner Waare vom Markte gewiesen und seiner Behörde denunciirt.

— Die berühmte Sängerin Catalani ist am 10. Nov. auf ihrer Villa bei Sentiagallo gestorben und hat ein Vermögen von 3 Mill. Gulden hinterlassen.

— Magdeburg 2c. Leipziger Eisenbahn.

Personen = Frequenz.

Bis 2. Dec. incl. 576,476 Personen.

Vom 3. bis 9. Dec. incl. 8,208 „

mit Einschluß von 861 Personen aus dem Verkehr auf den Anhaltepunkten

Summe 584,684 Personen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 16. Dec.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 1/8	—	Eisenbahnen.	—	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Potsd.	5	—	160	—
Oblig. 30.	4	101 7/8	—	do. do. P. Dbl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	185	—
Seehandl.	—	90	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 1/2	—
Kur- u. Am.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	146	145	—
Schldsch.	3 1/2	100 7/8	—	do. do. P. Dbl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	101 3/4	—	Düss. Elberf.	5	—	69	—
Dng. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Dbl.	4	—	95	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	101	—	Rheinische	5	72 1/4	—	—
Größ. Pst. do.	4	106	—	do. do. P. Dbl.	4	—	96 1/2	—
do. do.	3 1/2	—	100 1/4	Berl. Frankf.	5	—	—	132 1/2
Dstpr. Pstbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Dbl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Pomm. do.	3 1/2	101 7/8	—	Oberschles.	4	110 1/2	—	134 1/2
K. u. Am. do.	3 1/2	101 7/8	—	do. L. B. weing.	—	106 1/2	—	—
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	116 3/4	115 3/4	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	116 3/4	115 3/4	—
Frdtsch'd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlbf.	4	114	—	—
Kad. Goldm.	—	—	—	Berl. Schw.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 7/12	11 1/12	Freib.	4	—	—	—
Disconto.	—	3	4	—	—	—	—	—

Leipzig, d. 15. Dec.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 1/2 f.	—	99 1/2	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	103 1/8	—
von 1000 u. 500 f kleinere	—	100 1/4	Hamb. Feuer-K. Unt. à 3 1/2 % (300 Mk. Vco. = 150 f)	98 3/8	—
R. S. Kamm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. f.	—	—	R. K. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	115 3/4	—
v. 500, 200 u. 50 f	—	—	à 4% à 103% im à 3% 14 1/2 f.	79 1/2	104 1/2
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 1/2 f.	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1165	—
v. 1000 u. 500 f	101	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f pr. 100	—	126 1/2
kleinere	—	—	Leipz. Drsd. Eisenb. Act. à 100 f pr. 100	—	125 3/4
R. Preuß. Steuer- Cred.-Kassensch. à 3% im 20 fl. f.	—	99	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	95 1/2
v. 1000 u. 500 f	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	103 3/4	—
kleinere	—	—	Magd. Sp. do. incl. Dw. Sch. do. pr. 100	—	191
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 1/2 f.	—	—	—	—	—
v. 1000 u. 500 f	99	—	—	—	—
kleinere	—	—	—	—	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	—	106 1/2	—	—	—

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silbe.

Halle, den 16. Dec.

Weizen	1 f 27 1/2	6 2	bis	2 f 5 1/2	— 2
Roggen	1 15	—	—	1 17	6
Gerste	1 1	—	—	1 1	3
Hafer	— 18	9	—	— 21	3

Magdeburg, den 15. Dec. (Nach Wispeln.)

Weizen	43	—	49 1/2 f	Gerste	27 1/2	—	28 1/2 f
Roggen	36	—	38 1/2	Hafer	16	—	18 1/2

Berlin, d. 14. Dec. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 12 Sgr., auch 2 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. u. 2 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.;  
Roggen 1 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 12 Sgr.;  
Große Gerste 1 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf.;  
Hafer 20 Sgr. 9 Pf., auch 19 Sgr. 7 Pf.  
(Den 13. December.)

Das Schock Stroh 7 Thlr., auch 6 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.  
Der Str. Hen 1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.  
Kartoffeln der Schffl. 17 Sgr. 6 Pf., auch 11 Sgr. 3 Pf.

Brantwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 9. Dec. 15 Thlr., am 12. Dec. 15—15 1/2 Thlr., und am 14. Dec. d. J. 15 1/2—15 3/4 Thlr. (frei in Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Bralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft. Berlin, den 14. December 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 15. Dec.: Nr. 5 und — Zoll.

## Bekanntmachungen.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche, haben die hiesigen Kaufleute der Gewerbebesteuer-Klasse A., welche mit Materialwaaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) alle Weihnachtsgeschenke, sowie Neujahr- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen zu verabreichen;
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegen handelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von zehn Thalern, welche der Armenkasse zufließen sollen.
- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Prinzipal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Es soll nicht als Entschuldigungs-Grund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen, oder mit Ungestüm und Zubringlichkeit verlangt worden sei.
- 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit 5 Thaler erhalten.

Wir bringen diesen, zur Abstellung der eingeschlichenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen, oder wohl gar mit Ungestüm fordern, in Gemäßheit der Verordnung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 9. Juli 1843, als Bettler angesehen werden und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 11. December 1843.

Der Magistrat.

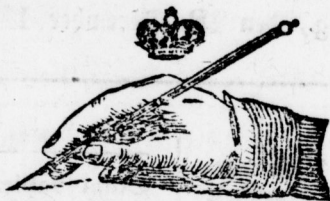
## Bekanntmachung.

Der bisher in meiner Expedition beschäftigt gewesene Privatsecretair Textor ist von mir am 10. d. Mts. entlassen worden. Eönnern, den 16. Decbr. 1843.

Der Justiz-Kommissar Seeligmüller

Ein geprüfter Protocollführer oder ein dazu geeigneter Expedient findet sofort Anstellung im

Patrimonial-Landgerichte Wittenberg.



**RICH. BEINHAUER'S**

pat. und K. K. Oesterr. privil.

## STAHLFEDERN

So eben traf wieder eine bedeutende Sendung von verschiedenen Sorten dieser eben so beliebten als billigen Federn ein, wobei ich nicht unterlassen kann, selbige auch wegen ihrer hübschen Packung, sowohl in kleinen und großen Kästchen, als rein und vorsichtig auf Karten, als passendes Geschenkchen zu empfehlen.

Haupt-Commissions-Lager.  
**J. G. Grosse.**

## Taubstummen-Anstalt.

Wir empfangen als Weihnachtsgeschenke für die Zöglinge obiger Anstalt noch Folgendes: Von N. 2 Thlr., von Ungen. durch J. 1 Thlr., von Fr. G. 7 1/2 Egr., von Fr. W. 2 Thlr., von Hrn. A. A. in Ischerben durch Hrn. Ruff 1 Thlr. 1 Egr. 6 Pf., von Hrn. R. 6 Egr., von F. S. 15 Egr., von Mad. U. 15 Egr., von Toni und Alwine 10 Egr. und von H. F. 1 Thlr., von Hrn. Pastor B. in Zwethau 1 Thlr., von Fr. Amtm. F. in Zehfungenburg 1 Thlr., von Fr. D. V. 1 Thlr., von F. P. R. 2 Thlr., von Fr. W. 15 Egr., von Ungen. 2 Thlr. und von J. 1 Jacke. Mit dem aufrichtigsten Danke verbinde ich die vorläufige Anzeige, daß die öffentliche Bescheerung der Taubstummen Donnerstag Abends 5 Uhr im gütigst bewilligten Saale des Stadtschießgrabens gehalten wird.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.  
(Alter Markt Nr. 554, 2 Treppen hoch.)

So eben empfang ich eine Sendung der neuesten Broches, Ohrgehänge, Saarnadeln, Armbänder u. s. w. in ächt Gold und Bronze, welche ich bei größter Auswahl empfehle.

**Franz Vaccani.**

**C. Tänzer** empfiehlt sich mit dauerhaften ledernen Schaukel- und Räder-Pferden in verschiedenen Größen, Peitschen, Wappen u. dgl., sowohl auf dem Christmarkt als Obersteinstraße.

Dienstags Concert in der Weintraube.  
Stadtmusikchor.

Etwa 2 Ctnr. gutes nutzbares Schmiede- und Schlosser-Eisen sind um mäßigen Preis, nebst 2 Gussfentkränzen und einem neuen Buchbinder-Schlagstein zu verkaufen, Glauha Nr. 2014 an d. Kirche.

Champagner, à Flasche 25 Egr.,  
ff. Ananas-Punsch-Extract, 25 Egr.,  
ff. Apfelsinen-Punsch-Extract, 20 Egr.,  
Citronen-Punsch-Extract, 15 à 20 Egr.,  
ff. Grog-Extract, 20 Egr.,  
Jam.-Rum nach Qual. 10, 15 und 20 Egr.,  
f. Arrac nach Qual., 15 à 20 Egr.,  
Rheinwein 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 17 1/2 Egr.,  
rothe und weiße Franzweine, Muscat-Wein, alten Mallaga und Madeira

empfiehlt  
C. Brodtkorb.

Neue Astrachan. Erbsen,  
neue Astrachan. Bohnen,  
Traubenrosinen,  
Baiersche Brünellen, à Pfd. 5 Egr.,  
Rheinische Pflaumen, à Pfd. 2 Egr.,  
Katharinen-Pflaumen, à Pfd. 3 Egr.,  
Apollo-Kerzen, à Pfd 11 Egr.,  
frische Braunschweiger Rumme,  
bei Carl Brodtkorb.

Frische Bamberger Schmelzbutter, Mecklenburger und Ostfriesische Fischbutter, Genueser Citronat, Citronenöl, doppeltes Rosenwasser, sowie alle übrigen Backwaaren empfiehlt in schönster Qualität und billigt  
Carl Brodtkorb.

Meine Niederlage von **J. A. Henckels Stahlwaaren** aus Solingen ist zum bevorstehenden Weihnachtssieste aufs Beste assortirt.

F. Hellwig,  
Spiegelgasse Nr. 62.

So eben ist im Verlage der Holleschen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Wolfenbüttel erschienen und in allen soliden Buchhandlungen vorrätzig:

## Academica.

### Erstes und Weiteres

aus dem  
gesamten Leben auf Hochschulen.  
18 Hest. 4 Bogen. gr. 8. sauber brochirt.  
Subsc. Preis 5 Egr.